

Bericht über den Kongreß der IFSGM (International Federation of Students of Geology and Mining) im Juli 1950 in Frankreich

In der Zeit vom 17. - 31. Juli 1950 fand in Frankreich setzungsgemäß der 2. Kongreß der "International Federation of Students of Geology and Mining" statt, auf welchem die "Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien" durch ihren Obmann F. Bauer vertreten war. Die Reisekosten konnten durch eine Fahrtkostenunterstützung des Unterrichtsministeriums und für den Kongreß bestimmte Beiträge unterstützender Mitglieder gedeckt werden. Es sei an dieser Stelle allen Förderern für die gewährte Unterstützung gedankt, durch welche die Vertretung unserer Gesellschaft am Kongreß ermöglicht wurde.

Am Kongreß 1950 waren von den geologischen Studentenvereinigungen folgender Länder Delegierte entsendet worden: Frankreich (5), Finnland (2), Dänemark (2), Holland (2), Österreich (1), England (1), Schweiz (4), Italien (2), Belgien (1). Den Vorsitz bei allen Diskussionen führte der Sekretär der IFSGM, J. Regnier, welcher mit Hilfe staatlicher Unterstützung den Kongreß auf das Gewissenhafteste vorbereitet hatte.

Während der Dauer des Kongresses wurden an den nicht mit Diskussionen ausgefüllten Tagen zahlreiche Exkursionen geführt. So wurden während der ersten Woche vom Ausgangspunkt Nancy Kohlengruben des Saargebietes, ein Bergwerk der Minette Lothringens und das Ölfeld von Pechelbronn besichtigt. Eine Tagesexkursion führte in die Vogesen. Der Jura um Besançon und der Vulkanismus der Auvergne waren das Ziel der Exkursionen der 2. Woche.

Die Gründung der IFSGM und ihre bisherige Tätigkeit.
(Referat von J. Regnier.)

Im Jahre 1946 unternahmen die niederländischen Geologiestudenten erstmalig den Versuch, eine internationale Vereinigung von Geologie- und Bergbaustudenten ins Leben zu rufen. Einem Rundschreiben vom April 1946 Folge leistend fanden sich im Oktober 1947 in Amsterdam Vertreter der Geologiestudenten verschiedener europäischer Länder zusammen mit dem Ziel, eine internationale studentische Fachorganisation zu schaffen. An diesem ersten Kongreß nahmen Vertreter von Finnland, Frankreich, England, Ungarn, Tschechoslowakei und Schweden teil. In einem Rundschreiben vom Dezember 1947 wurden die Ergebnisse dieses Kongresses den Geologiestudenten der Universitäten der meisten europäischen Länder, die nicht in Amsterdam vertreten waren, mitgeteilt. Zugleich wurden die Studenten jener Universitäten eingeladen, ebenfalls Vereinigungen zu

bilden und dann der IFSGM beizutreten. Als Hauptpunkte der Satzungen wurden festgelegt: Schaffung eines engen fachlichen Kontaktes zwischen den Geologiestudenten der einzelnen Länder, Literaturaustausch, Studentenaustausch, Vermittlung von Feriapraxisstellen im Ausland etc. Alle 3 Jahre sollte ein Kongreß stattfinden. Jede Vereinigung, die darum ansuche, könne Mitglied der IFSGM werden.

Im Jahre 1948 übernahmen die "Fédération Française des Étudiants en Géologie" das Sekretariat, wie bereits in Amsterdam festgelegt worden war. Im Sommer 1949 sollte in Frankreich der 2. internationale Kongreß stattfinden, der aber wegen technischer Schwierigkeiten abgesagt werden mußte. Als neuer Termin wurde Juli 1950 festgesetzt.

Seit dem Bestand der IFSGM war das Sekretariat immer bestrebt gewesen, mit möglichst vielen Universitäten aller Erdteile in Verbindung zu treten. Zu einem engeren Kontakt kam es jedoch nur mit den Geologiestudenten der europäischen Länder.

Am Kongreß der IFSGM 1950 waren mit Ausnahme von Norwegen und Schweden alle der IFSGM angeschlossenen Vereinigungen vertreten. Die tschechischen und ungarischen Studenten lehnten nach anfänglicher Zusage eine Teilnahme am Kongreß ab.

Die Diskussionen über die weitere Arbeit der IFSGM wurden mit der grundsätzlichen Frage, ob die Arbeit der Vereinigung nun als beendet betrachtet werden sollte oder ob sie in irgendeiner Form weiterzuführen sei, eingeleitet. Es wurde einstimmig beschlossen, das begonnene Werk weiterzuführen und die Tätigkeit der internationalen Vereinigung zu intensivieren. Oberstes Ziel der IFSGM ist es, durch Organisation internationaler fachlicher Studienreisen und Tagungen aktiv zur Ausweitung der geologischen Ausbildung der Mitglieder der angeschlossenen Vereinigungen beizutragen. Da die von den einzelnen Universitäten veranstalteten Exkursionen meist auf das betreffende Land beschränkt bleiben, sollen die Veranstaltungen der IFSGM den Studenten Gelegenheit zum Studium der Geologie des Auslandes geben. †) Außerdem wird das Zusammentreffen der Geologiestudenten der verschiedenen Länder entscheidend dazu beitragen den internationalen fachlichen Kontakt zu vertiefen.

Weiters wurde festgelegt:

Die IFSGM ist für sich eine internationale fachliche Vereinigung und lehnt jeden Beitritt oder Anschluß an eine andere internationale Organisation ab.

Die Organe der IFSGM sind der Kongreß und das Sekretariat.

Der Kongreß wird jedes 2. Jahr vom Sekretariat einberufen. Die Kosten des Kongresses sind von der Vereinigung, die das Sekretariat stellt, zu tragen. Im Kongreß ist jedes Land durch eine Stimme vertreten. Dem Kongreß allein sind Statutenänderungen vorbehalten. Er wählt auch das Land, welches das Sekretariat für die folgenden 2 Jahre zu stellen und den nächsten Kongreß zu organisieren hat. Die Beschlußfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmgleichheit ent-

†) Internationale Lager wurden während der vergangenen Jahre bereits von den dänischen Studenten veranstaltet.

scheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Kongreß erteilt auch dem neuen Sekretariat Anweisungen für die Arbeit während der nächsten beiden Jahre. Zum Kongreß hat jedes der angeschlossenen Länder 2 Delegierte zu entsenden (1 Bergbau- und ein Geologiestudent). Es soll die Gewähr gegeben sein, daß einer der beiden Delegierten während der nächsten beiden Jahre Präsident der betreffenden Vereinigung ist, um eine leichtere Aufrechterhaltung des internationalen Kontakts zu gewährleisten.

Jede nationale Vereinigung ist verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit an alle anderen nationalen Sekretariate zu senden. Diesem Bericht soll auch eine Liste aller Mitglieder der Vereinigung, mit Angabe der Anschrift und des betreffenden Arbeitsgebietes, beigefügt werden, um dadurch einen direkten Kontakt zwischen den Studenten der einzelnen Länder zu ermöglichen.

Ferner wurde beschlossen, in den Jahren zwischen den Kongressen ein internationales Geologie- und Bergbaustudentenlager zu organisieren, dessen Ort vom vorhergehenden Kongreß bestimmt wird. Es steht jedoch den einzelnen Vereinigungen frei, außer diesem Lager noch weitere zu organisieren, die aber nicht während des Kongresses stattfinden sollen.

Für die kommenden beiden Jahre wurden die englischen Studenten mit der Bildung des Sekretariates beauftragt, die auch den Kongreß 1952 in England organisieren werden. Zur Organisation des Lagers 1951 erklärte sich die "Vereinigung der Schweizerischen Geologiestudenten" bereit. Für die Übernahme des Sekretariats 1952 - 54 wurden die italienischen Geologiestudenten in Aussicht genommen, worüber aber erst am Kongreß 1952 endgültig entschieden wird.

Das neue Sekretariat in England wurde für die nächsten beiden Jahre angewiesen, sämtliche Universitäten womöglich der ganzen Welt zum Beitritt zur IFSGM einzuladen. Ferner wurde vorgeschlagen eine enge Verbindung zur UNESCO anzustreben, welche möglicherweise die wissenschaftliche Tätigkeit und die Durchführung der Kongresse und Lager unterstützen könnte. An verschiedenen Abenden hielten die einzelnen Delegierten kurze Referate über das Geologie- und Bergbaustudium in ihren Heimatländern.

Zusammenfassend kann über den Kongreß und seine Ergebnisse gesagt werden:

Das Zusammentreffen der Vertreter der verschiedenen Nationen war von der Überzeugung getragen, daß es für jeden unserer Studenten von größter Bedeutung sei in Verbindung mit den ausländischen Fachkollegen zu gelangen. Alle Delegierten erklärten, daß auch ihre Vereinigungen mit allen Mitteln dazu beitragen wollen, in der IFSGM eine Organisation zu schaffen, die jenen notwendigen internationalen Kontakt vermitteln kann.

So wurde der Kongreß 1950 der IFSGM am 31. Juli in Clermont-Ferrand in der Zuversicht geschlossen, daß es in enger internationaler Zusammenarbeit möglich sein werde bis zum nächsten Kongreß im Jahre 1952 einen großen Teil der Ziele der IFSGM in die Tat umzusetzen und so dem Kongreß 1952 eine breite Basis für die weitere Arbeit zu schaffen.

F. BAUER